Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 220. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | Halver Dienstag den 3 November. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | 1908.

Elektrizitätssteuer.

In der Monatsschrift des Vereins Deutscher Ingenieure ‚Technik und Wirtschaft' veröffentlicht Emil Schiff einen beachtenswerten Artikel gegen die Elektrizitätssteuer, in dem es u. a. heißt:

Eine Besteuerung der gewerblichen Elektrizität widerspräche den elementarsten Steuergrundsätzen; sie wäre nach einem rein äußerlichen Merkmale gewählt: nach der zufälligen Art der Betriebskraft. Der Gewerbetreibende, der dank der Ortslage eine Wasserkraft verwertet und sie mechanisch überträgt, bliebe unbelastet, ein andrer, der eine elektrisch übertragene Wasserkraft oder mit Brennstoff erzeugte Elektrizität anwendet, würde besteuert. Folgerichtig wäre nur eine Steuer auf jede wirtschaftliche Verwertung bewegender Energie; diese Folgerung zu ziehen, würde die Regierung wohl früher oder später nicht versäumen. Aber auch dann bliebe ein zweiter Grundfehler bestehen, daß nämlich der Energieaufwand keine Steuerbemessungsgrundlage ist, von der auf die Leistungsfähigkeit des Steuerträgers geschlossen werden kann. Denn mit einem Betriebskraftwerte von 1000 Mark erzeugt der eine Betrieb für 10 000 Mark, ein andrer für 100 000 Mk. Güter; die Erträge daraus können sogar noch verschiedener sein.

Wirtschaftlich ist eine Kraftsteuer besonders drückend: sie trifft keinen Aufwand, den der einzelne nach freiem Ermessen ganz, wie den des Getränke-Alkohols oder des Kaffees, oder in gewissen Grenzen, wie den Gebrauch von Salz oder Petroleum, einschränken kann, sondern das notwendigste Mittel der gewerblichen Gütererzeugung. Nur die Arbeiterversicherung ist eine allgemeine Belastung der Industrie. Eine Kraftsteuer ist auch eine weit schwerere Last als die Verteuerung eines Rohstoffes, selbst der Kohle, denn für den Bezug von Rohstoffen steht der Weltmarkt offen; so ist gegenüber der Politik des Kohlensyndikates teilweise wenigstens der Bezug englischer Kohle möglich. Gegenüber einer Kraftsteuer gibt es kein Ausweichen, sie differenziert unsre Industrie auf d m Weltmarkte. Auch vom sozialen Standpunkte wäre die Versteuerung des elektrischen Betriebes ganz verwerflich, denn er ist durch die Möglichkeit der Vermeidung von Vorgelegen und Riemen nicht nur der unfallsicherste Betrieb, sondern er ist auch das wichtigste Hilfsmittel des Kleingewerbes gegenüber der Großindustrie; neuerdings bietet die angewandte Elektrizität infolge des Entstehens von Ueberlandzentralen auch der Landwirtschaft große Vorteile.

Mit der Ueberwälzung der Steuer auf den Verbraucher kann die Industrie kaum rechnen. Dem stehen zumeist schon die geltenden Zustimmungsverträge entgegen, mit deren Aenderung bei dem allgemeinen und natürlichen Bestreben, die Strompreise herabzudrücken, nicht zu rechnen ist Beim elektrischen Licht wirken insbesondere noch der an sich hohe Preis der Elektrizität und der scharfe Wettbewerb des Leuchtgases entgegen, bei Stadt- und Nahbahnen die Gebrauchsunmöglichkeit von Pfennigzuschlägen und die wirtschaftliche Undurchführbarkeit von Fünf- und Zehnpfennigaufschlägen.

Dem Plan liegt überhanpl eine Verkennung der Leistungsfähigkeit unsrer Industrie, die durch die Arbeiterversicherung und die als Folge unsrer Getreidezölle anzusehenden Einfuhrzölle andrer Länder schon unvergleichlich belastet ist, zugrunde. In der gegenwärtigen Niedergangszeit wöge der Fehler doppelt. Unsre Industrie erbringt, bezogen auf normale Kurse, nur etwa 5 Proz. Durchschnittsrente. Zieht man auch nur 1 Proz. als Wagnisversicherung ab, so bleibt nicht mehr als eine Staatspapierverzinsung übrig. Zudem werden sich neue soziale Lasten nicht vermeiden lassen.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 3. November.

—* Wichtig für Wirte. Die gemäß § 33 der Reichsgewerbeordnung erteilten Konzessionen gelten lediglich für die in denselben oder angeschlossenen Zeichnungen und Beschreibungen näher bezeichneten Räumlichkeiten. Diejenigen Wirte, die ihre Wirtschaftslokalitäten ändern, bezw. ihr Schankgewerbe auf Räume ausdehnen, die nicht genehmigt sind, verletzen die Bedingungen der Konzession und machen sich strafbar. (§ 147 der R.-G.-Ordnung.)

)(**Halver,** 2. Nov. Heute abend versagte plötzlich unsere elektrische Lichtquelle. Der ganze Ort, soweit er an die Anlage angeschlossen war, lag im Dunkeln. Die Störung ist in dem Transformatorenhaus in Brügge entstanden. Dortselbst war eine Hauptsicherung durchgebrannt und die Kabel von 10000—3000 Volt Spannung deshalb gestört. Nachdem einer von der „Mark" den Fehler beseitigt hatte, war die Lichtquelle wieder intakt. Plötzlich gegen $^3/_4$6 Uhr erloschen die Birnen und erst gegen $8^1/_2$ Uhr war wieder Strom vorhanden. Mancher, der seine Lampen schon beiseite geschafft hatte, kam dadurch in arge Verlegenheit. Hoffentlich kommen derartige Störungen nicht häufig vor.

]*[**Halver,** 3. Nov. Die Erdarbeiten rd. 170 000 cbm und die Bauwerke rd. 2500 cbm Mauerwerk des Loses II der Neubaustrecke Oberbrügge-Wipperfürth-Radevormwald von Stat. 123+40 bis Stat. 193 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer der Bau-Abteilung Frankfurterstr. 43 zur Einsicht aus. Angebotshefte werden zum Preise von 1,40 Mk. abgegeben können auch gegen postfreie Voreinsendung des Betrages in bar — nicht Briefmarken — von hier bezogen werden. Die Eröffnung der versiegelt einzureichenden und mit der Aufschrift — Angebot auf Los II Erd- pp. Arbeiten der Neubaustrecke Oberbrügge-Wipperfürth-Radevormwald — zu versehenden Angebote findet am 24. November 1908, vorm. 10,30 Uhr statt. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

□ **Deckinghausen,** 2. Nov. Der M.-G.-V. Deckinghausen hielt am Samstag abend eine Generalversammlung ab. Zunächst fand Neuaufnahme statt. Infolge Wegzuges des seitherigen Dirigenten, Herrn Lehrer Mielke, sah sich der Verein veranlaßt einen neuen Dirigenten zu wählen. Die Wahl fiel auf den Herrn Herm. Schellhase-Halver. Der Schriftführer wurde beauftragt mit Herrn Schellhase die weiteren Vereinbarungen zu treffen. Sodann wurde beschlossen, zu Ehren des scheidenden Dirigenten, Herrn Mielke, am Sonntag, den 8. November, nachmittags 5 Uhr einen Abschiedskommers zu veranstalten. Unter Verschiedenes wurden einige Vereinsangelegenheiten erledigt und dann die Versammlung geschlossen. Möge der junge Verein unter dem neuen Dirigenten weiter blühen und gedeihen.

Oberbrügge, 2. Nov. Am Mittwoch, den 4. d. M. findet hierselbst im Hotel Süderland nachmittags von 2 bis 4 Uhr Steuerhebetermin statt

Kierspe-Bhf., 2. Nov. Donnerstag, den 5. November, findet im Hotel Nockemann hierselbst von $12^1/_2$ bis 5 Uhr Steuerhebetermin statt.

‖ **Lüdenscheid,** 3. Nov. Am Samstag, den 31. Okt. nachmittags 4 Uhr fand hierselbst in der neuen Schützenhalle gelegentlich der Geflügelausstellung der Kreisverbandstag statt, der vom Vorsitzenden Lehrer Horstmann-Anschlag b. Halver eröffnet wurde, der die erschienenen Delegierten der angeschlossenen Vereine Kierspe, Herscheid, Plettenberg, Halver und Lüdenscheid herzlichst begrüßte. Wir heben aus den Verhandlungen kurz hervor, daß Herr Postverwalter Schreiber-Herscheid zum stellvertretenden Schriftführer gewählt wurde und der Verein Herscheid die nächste Kreisverbandsausstellung im Jahre 1909 übernimmt. Gegen $5^1/_2$ Uhr wurde der Verbandstag geschlossen. Es schloß sich ein Festessen mit Kommers an den Verbandstag. Der Kreisverbandsvorsitzende gedachte in seiner Rede Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. und brachte demselben ein dreifaches Hoch. Es folgten noch viele Reden und Toaste, erst spät gegen morgen war die Feier beendet. Möge die Geflügelzucht sich im Kreise Altena immer mehr heben, möchten sich immer mehr Züchter und Liebhaber finden.

Hagen, 31. Okt. Das Preisrichterkollegium für das Eugen Richter-Denkmal hielt vor einigen Tagen seine erste Tagung ab. Von 25 eingelaufenen Entwürfen wurden 5 als für die Preisverteilung in Betracht kommend ausgewählt. Mit der eingehenden Prüfung derselben wurde eine besondere Unterkommission betraut. Die entscheidende Sitzung der Preisrichter findet in einigen Wochen statt.

Hagen, 2. Nov. Die fünfte diesjährige Schwurgerichtsperiode beginnt am 23. November. Zum Vorsitzenden wurde Herr Landgerichtsdirektor Müller bestimmt.

Haspe, 31. Okt. Eine kaum glaubliche Roheit ließ sich ein Schüler ein höheren Lehranstalt in Hagen zuschulden kommen. Bei einer kleinen Streitigkeit, die er gestern auf der Berlinerstraße mit einem anderen Schüler hatte, zog er sein Taschenmesser und brachte seinem Gegner eine nicht unbedeutende Verletzung am Auge bei.

Gevelsberg, 1. Nov. Eine Lebensrettung mit dem Tode bezahlt hat der 11jährige Schüler Heinrich Bigge, der sein 4jähriges Schwesterchen, das von einem schnellfahrenden Wagen überfahren zu werden drohte, noch im letzten Augenblick zurückriß. Er kam dabei zu Fall und geriet unter die Räder, die ihm über den Leib gingen. In der Nacht starb der mutige Retter. Das Schwesterchen wurde nur geringfügig verletzt.

Gevelsberg, 30. Okt. Ein größeres Schadenfeuer hätte gestern abend in der Gehängefabrik des Herrn A. R in der Wasserstraße entstehen können, wenn nicht schnell herbeigeeilte Nachbarn das Feuer im Keime erstickt hätten. Beim Lackieren der Scharniere fiel durch die Unvorsichtigkeit eines Lehrlings eine brennende Petroleumlampe in den Lackbehälter und im Nu stand der Behälter in Flammen. Auch entzündete sich noch eine daneben befindliche Bretterwand und die Decke, über welcher sich ein Taubenschlag befand. Die Tierchen wurden durch die Hitze aus ihrem Verschlage getrieben und sind bis heute noch nicht wieder gesehen worden.

Milspe, 31. Okt. Im Sperrbecken der Heilenbecker Talsperre wurde heute die seit 14 Tagen vermißte, am Bransel wohnhafte Witwe Nini als Leiche aufgefunden. Es liegt zweifellos Selbstmord vor, der auf unglückliche Familienverhältnisse zurückzuführen sein dürfte.

Bochum, 31. Okt. Ein aufregender Vorfall hat sich in der hiesigen städtischen Badeanstalt ereignet. Eine Dame aus den wohlhabenderen Ständen, die ein Dampfbad nahm, wurde plötzlich während des Bades von Irrsinn befallen und mußte ihrer Tobsuchtsanfälle wegen in ärztliche Obhut genommen werden.

Soest, 1. Nov. Unter Beteiligung aller Mitglieder feierte heute die hiesige Loge „Zur Bundeskette" das Fest der 100jährigen Wiederkehr ihrer Gründung. Nachmittags fand in dem neuangebauten Saale große Tafelloge statt. Aus Anlaß der Feier, die im streng geschlossenen Zirkel stattfand, hat der Kaiser sein lebensgroßes Porträt mit eigenhändiger Unterschrift gestiftet.

Hüsten, 1. Nov. Vom Schicksal schwer heimgesucht wurde in diesem Jahre eine hiesige Familie. Im Frühjahr starb plötzlich die 17 Jahre alte Tochter infolge eines während der Frühstückspause in der Handarbeitsschule erlittenen Krampfanfalles. Am Donnerstag vormittag bekam während der Turnstunde der 13jährige Sohn ebenfalls die Krämpfe und war nach einigen Minuten tot.

Minden, 1. Nov. Die Inhaber der Zündschnurfabrik von Brüder und Zschetzsche hierselbst stifteten aus Anlaß des 25jährigen Geschäftsjubiläums 28 000 Mk. Von dieser Summe sind 3000 Mk. bei der Feier an die Arbeiter verteilt, während 25 000 Mark zur Gründung eines Arbeiter- und Beamtenunterstützungsfonds dienen.

Elsen, 1. Nov. Hier wurde in der hiesigen Krautfabrik des Dr. Scholten durch einen Arbeiter versehentlich ein falscher Verschluß geöffnet, wodurch der kochende Rübenbrei ausströmte und drei Arbeiter schwer verbrühte. Einer der Verletzten, der Arbeiter Kluitmann, ist in der vorigen Nacht bereits gestorben.

Essen, 30. Okt. Eine Deputation, bestehend aus dem Oberbürgermeister Holle und den beiden Stadtverordneten, Geh. Kommerzienrat Karl Funke und Rentner Franz Arens, überreichte gestern morgen Frau Exzellenz Krupp eine Dankadresse der städt. Vertretung für die aus Anlaß der Enthüllung des F. A. Krupp-Denkmals seitens der Frau Exzellenz Krupp der Stadtgemeinde überwiesenen Gelände von ca. 200 Morgen im Rüttenscheider Gebiete. Die Schenkung soll bekanntlich zur Vermehrung der öffentlichen Erholungsstätten beitragen, und die auf dem Gelände zu errichtenden Anlagen werden den Namen „Krupp-Anlagen", ein in ihnen befindliches Tal den Namen „Margarethen-Tal" erhalten. Die Herren wurden nach Ueberreichung der Adresse zur Frühstückstafel eingeladen.

M.-Gladbach, 31. Okt. Heute mittag um $12^1/_2$ Uhr wurde in dem großen Schmuggelprozesse das Urteil gesprochen. Dasselbe lautete für die vier Waldenrather Viehhändler Gebrüder Kaufmann und Gebrüder Lichtenstein auf einen solidarischen Wertersatz für hinterzogenen Zoll in Höhe von 38 800 Mark. Ferner wurden diese vier zu Gefängnisstrafen von 5 bis 10 Monaten verurteilt, worauf die erlittene Untersuchungshaft zum Teil angerechnet werden soll. Der fünfte Hauptangeklagte, der Vater der beiden Brüder Kaufmann, kam mit 3 Tagen Gefängnis davon. Sechs von den Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von 1 bis 3 Monaten, davon wurde einer außerdem zu einem Wertersatz von 900 Mk. verurteilt. Für acht Angeklagte lautete das Urteil auf Freisprechung.

Neueste Nachrichten.

Zur Kanzlerkrisis.

Graf von Wedel als Bülows Nachfolger?

Berlin, 2. November. Die ‚Rh.-West. Ztg.' schreibt: Wie wir aus wohlunterrichteter Quelle erfahren, scheint die Krisis in der Bülowschen Demissionsaffäre, trotz der Ablehnung durch den Kaiser, an Schärfe noch nichts eingebüßt zu haben. Unter den Nachfolgern, die eventuell in Betracht kommen, soll sich nach Informationen eines hohen diplomatischen Beamten in Berlin, auch Graf von Wedel, der zeitige Statthalter von Elsaß-Lothringen befinden. Wie wir weiter erfahren, hat Staatssekretär von Schoen beabsichtigt, sein Portefeuille ebenfalls zur Verfügung zu stellen, da er sich mit seinem Chef für die begangenen Fehler des Auswärtigen Amtes mit verantwortlich fühle. Man hat ihm jedoch bedeutet, daß ein solcher Schritt nicht notwendig wäre, „da er direkt in der ganzen Sache eigentlich unschuldig sei".

Erkrankung des Staatssekretärs v. Schön.

Berlin, 2. Nov. Während des Diners bei der Urheberschutz-Konferenz wurde der Staatssekretär des Auswärtigen v. Schön von einem Unwohlsein befallen, dessen Heilung 3 bis 4 Wochen beanspruchen dürfte. Staatssekretär v. Schön klagte seit längerer Zeit über allzugroße Ueberbürdung mit Dienstgeschäften.

Aufstieg Kaiser Wilhelms mit Zeppelin I.

Stuttgart, 2. Nov. Gelegentlich des Jagdausenthaltes in Donaueschingen wird der Kaiser zwischen dem 12. und 14. November in Manzell das Zeppelinsche Luftschiff besuchen und an einem Aufstieg teilnehmen.

Bekanntmachung.

Die am 1. Dezember d. J. stattfindende außerordentliche Viehzählung hat sich auf Pferde, Rinder, Schafe und Schweine zu erstrecken. Außerdem ist durch sie die Zahl der Geschäfte mit und ohne Vieh, sowie die der viehhaltenden Haushaltungen festzustellen. Das zu beobachtende Verfahren bei dem Zählgeschäfte schließt sich an das bei den Volkszählungen und bei der letzten Viehzählung am 2. Dezember 1907 angewendete an. Danach wird die Zählung gemeindeweise und innerhalb der Gemeinde, nach Zählbezirken stattfinden; für letztere werden Zähler ernannt, welche den Vorständen der Haushaltungen oder deren Vertreter die Zählkarten zuzustellen und solche von denselben nach erfolgter Ausfüllung abzuholen, erforderlichenfalls auch die Karten selbst auszufüllen und demnächst die Ergebnisse in die Kontrolliste einzutragen haben.

Das Amt des Zählers ist ein Ehrenamt.

Da die Viehzählung, welche keineswegs steuerlichen zwecken dient, für die Staats- und Gemeindeverwaltung von großer Wichtigkeit ist und auch als Grundlage für wissenschaftliche und gemeinnützige Zwecke dienen soll, so darf für sie das allgemeine Interesse in Anspruch genommen und die Erwartung ausgesprochen werden, daß die einzelnen Beteiligten, die zur Mitwirkung berufen werden, sich mit voller Teilnahme der ihnen zufallenden Aufgabe widmen.

Arnsberg, den 12. Oktober 1908.

Der Regierungspräsident:
J. V.: Nahm.

Landespolizeiliche Anordnung betr Maul- und Klauenseuche.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im hiesigen Bezirk erloschen ist, hebe ich die zum Zweck der Unterdrückung dieser Seuche erlassenen landespolizeilichen Anordnungen vom 1., 3., 6., 22., 26., 27. Juni, 3., 10. 20. Juli, 11. und 14. Aug. d. J., so weit sie noch in Kraft stehen hierdurch auf.

Arnsberg, den 18. Oktober 1908.

Der Regierungs-Präsident.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Hagen, den 24. Oktober 1908.

Der Landrat: Hartmann.

Ein Wohn-
und
Geschäfts-Haus

preiswert zu verkaufen.

Gefl. schriftl. Anfragen befördert unter **R. S. 2** die Expedition d. Blattes.

Suche sofort einen tüchtigen

Bank-Arbeiter.

Wilh. Förster, Schmidtsiepen
b. Oberbrügge.

Eine größere **Kleineisenwaren-Fabrik in Rheinland sucht** einen durchaus tüchtigen und soliden

Werkzeugschlosser.

Derselbe muß mit sämtlichen vorkommenden Arbeiten, als **berechnen** und **ausarbeiten** von **Schnitten, Stanzen usw.**, sowie mit der **Herstellung und Instandsetzung der dazu gehörenden Maschinen** vertraut sein und vollständig **selbstständig arbeiten** können.

Die Stellung ist eine dauernde und durchaus gute.

Angebote mit Angabe des Alters, Lohnansprüche und bisheriger Tätigkeit sind zu richten **sub. K.S. 4353** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Nur kurze Zeit!

Phrenologin

weltberühmt beurteilt Kopfformen und Handlinien.

Sprechst. v. 2½—10 Uhr abends. Von Donnerstag, den 5. November ab anwesend.

Hotel z. Jägerhaus, 2 Treppen

Holz- u. Streuholen

in meinen bei **Bruch gelegenen Waldungen** wird hiermit einem jeden **untersagt.**

Zuwiderhandelnde werde von nun an ohne Ausnahme zur Anzeige bringen

Otto Winkhaus, Carthausen.

Pralinès, Schokoladen, Bonbons,
diverse Sorten **Kakes**
in großer Sendung frisch eingetroffen bei

Frau E. Lausberg, Halver.

Seit über 50 Jahren
gegen
Gicht- u. Rheumatismus
rühmlichst bewährt sind:



Unterzeuge, Brustbinden, Leibbinden, Kniewärmer, Einlegesohlen, Strümpfe, Socken etc.

Waldwollwatte, Fichtennadel-Oel, Es senz, Seife, Bade-Extrakt, Duft etc. etc.

Verlangen Sie Prospekt und Jubiläums-Broschüre darüber, welche gern gratis verabreicht wird.

Alleinverkauf für Hagen und Umgegend im altbewährten Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

Frankfurterstrasse 97, 99, 101. — Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

Nationalliberaler Wahlverein Halver.

Dienstag, den 3. November, 7½ Uhr abends, im **Hotel zur Fuhr**

politische Versammlung.

Herr Handelskammersyndikus **Hirsch-Essen,** unser Kandidat für die bevorstehende Landtagswahl, sowie Herr Parteisekretär Dr. **Hugo-Dortmund** haben ihr Erscheinen zugesagt.

Alle liberalen Männer werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Schuhwaren-Ausverkauf wegen Umzug

Eine Partie
Kinder-, Mädchen- und Damen-
Knopf- und Schnürstiefel
zu und unter Einkaufspreis,
sowie sämtliche **Sommerartikel** zu jedem annehmbaren Preise. Gewähre auf alle andere Sachen
5 Prozent gegen Kasse.

Fritz Loewen, Halver.
Hagenerstraße.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft steht eine gute, wenig gebrauchte

Häckselmaschine

zum Verkauf.

Wo sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Am Freitag nachmittag, den 5. d. Mts. bin ich mit einer schönen Auswahl hochtragender und frischmelken



Kühen

an meinem Hause in Claswipper bei Ohl-Rönsahl anwesend.

Albert Kemper.

Empfehle mich den geehrten Hausfrauen für prompte, gute Lieferung von besten **Winter-, Koch- u. Tafel-Aepfeln.** Goldparmänen, Kasseler-Baumanns-Reinetten, Stettiner Nägeli-Aepfel und andere, nur gute Sorten zu dem billigen Preise á Zentner Mk. 6.— bis 7.— **Winter-Tafelbirnen** á Zentner Mk. 8.— **Frau Müller,** Ohl-Versandt, **Worms a. R.**

Fracht in unbedeutend. Täglich laufen Dankschreiben ein.

Sauerkraut

wieder frisch eingetroffen

C. Benninghaus, Kierspe.



Louis Wurm jr.,
Lüdenscheid.

Beste und billigste Bezugsquelle für:

Bruchbänder (aller Art) mit und **ohne** Feder nach den neuesten Erfindungen.
Leibbinden für alle vorkommenden Fälle.
Original-Leibbinden nach Dr. Ostertag.
Krampfader-Gummi-Strümpfe und **Binden.**
Hygienische-Perioden-Binden.
Garantiert **wasserdichte Bettunterlagen.**
Gummi-Bedarfs-Artikel.
sowie alle sonstigen **Artikel zur Krankenpflege,** wie **Eisbeutel, Luft-, Wasser-, Uersen-** und **Reise-Kissen.** — **Irrigateure, Inhalations- und Zerstäubungs-Apparate, Gummischwämme, Gummi-Schläuche, Gummi-Handschuhe und Gammaschen.**
letztere für technische Zwecke.

Empfehlen feinsten garantiert reinen

Blütenhonig

pr. Pfd. 1.25 Mk.

Rud. Johann Ww. Heesfeld.
Rudolf Johann, Carthausen

Die beste und billigste Bezugsquelle für

Gerste, gemahlene Gerste, Mittelmais, gemahlenen Mais, Perlmais, Hühnerreis
und sämtliche
Spezereiwaren
ist bei

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Am Donnerstag morgen, den 5. d. bin ich mit einer schönen Auswahl



Kühe

bei Gastwirt Müller an Schalksmühle, nachmittags bis Freitag morgen, den 6. bei Gastwirt Pfennig am Neuenhaus und nachmittags bei Gastwirt Dörseln zur Wöste bei Rönsahl.

Eduard Moos.

Gemeinsame
Ortskrankenkasse
in der Gemeinde Halver

Mitglieder, welche eine Aenderung in der freien ärztlichen Behandlung ihrer Familienangehörigen wünschen, werden ersucht, solches vom **1. bis 15. November** d. J. an der Kasse zu melden.

Der Vorstand.

Frische
Almeria Trauben

per Pfund **48** Pfennig.

A. Schäckermann, Halver.

Elektrische
Taschenlampen, Ersatzbatterien, Glühbirnen, Plotin Feuerzeuge

Rud. Johann, Carthausen.

Am **Mittwoch, den 4. Novbr.** abends 7 Uhr soll beim Wirt **Wilh. Ecker** zu **Eickerschmitte** eine

Versammlung

stattfinden betr.
Gemeinderatswahl.

Mehrere Bürger.

M.-G.-V. „Arion" Halver.

Mittwoch, den 4. d. Mts. abends punkt 8½ Uhr

Chorstunde.

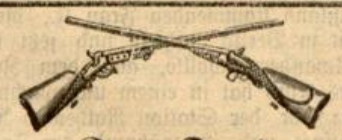
Der Vorstand.

Haselnüsse, Wallnüsse
sehr schöne Ware
bei **C. Benninghaus,** Kierspe.

Nähmaschinen

alle Systeme
empfiehlt billigst

Hermann Bohmer,
Schalksmühle.



Zur Jagd

empfehle geladene, gasdichte

Jagdpatronen.

Ferner zum Selbstladen:
Hülsen, Dianapulver, Hartschrot, Pfropfen
sowie sämtliche
Jagdartikel.

Die Jagdpatronen haben bei starkem Durchschlag eine vorzügliche Deckung. Die Hülsen sind mit einem sehr empfindlichen Zündhütchen versehen, sodaß Versager absolut ausgeschlossen sind.

Carl Isenburg, Halver.